

Wie sollte ein igelfreundlicher Garten aussehen?

Haben Sie sich nicht auch schon einmal gefragt, warum es in einigen Gärten vor Igel wimmelt und sich in andere Gärten nicht ein einziger Igel verirrt? Ob ein Garten für Igel attraktiv ist oder nicht, hängt vor allem von folgenden Kriterien ab:

Igel sind Insektenfresser (Informationen zur Ernährung und Zufütterung von Igel können Sie [hier](#) nachlesen). Dementsprechend können natürlich nur solche Gärten für Igel als Lebensraum genutzt werden, in denen ihnen Insekten als Nahrung zur Verfügung stehen. Insekten wiederum haben ebenso ganz spezifische Ansprüche – bei **einheimischen Insekten** sind dies vorzugsweise auch **einheimische Pflanzen**. Dieser Zusammenhang klingt trivial, ist aber von entscheidender Bedeutung, wenn Sie Ihren Garten für die einheimischen Tiere ansprechend gestalten und somit einen Lebensraum für sie schaffen wollen. Verzichten Sie daher bitte auch auf den Einsatz von Insektiziden und Pestiziden. Beim Bau oder Kauf von sogenannten **Insektenhotels** sollten Sie darauf achten, nur unbehandelte Materialien zu verwenden und auch Unterschlupfangebote für fluguntaugliche Insekten zu bieten. Da Regenwürmer und Käferlarven die natürliche Hauptnahrung von Igel sind, sollten Sie besonders auf einen **humusreichen und lockeren Boden** in Ihrem Garten achten.

In einer Studie konnte gezeigt werden, dass „städtische“ Igel reich strukturierte Gärten bevorzugen, die nicht nur Blumen- und Gemüsebeete aufweisen, sondern auch **Büsche und Bäume sowie Haufenelemente aus Zweigen und/oder Steinen**¹. Hierbei können besonders Ast- und Laubhaufen aber auch ein **Kompost** attraktiv



für Igel sein. Durch sich dort einnistende Insekten und Würmer bieten solche Gartenelemente nicht nur Nahrung für Igel, sondern sie können auch als Tagesschlafplatz oder zur Überwinterung genutzt werden².

Igelnester, die in solch gut geschützten Strukturen gebaut werden, sind am haltbarsten und werden in der Regel auch länger genutzt. Positiv sind immer auch Hecken und Sträucher, die in Bodennähe noch gute Unterschlupfstrukturen für Igel bieten oder auch hohle Baumstümpfe. Wo und wie Igel ihre Nester auch anlegen: sie sind dabei primär auf **Laub** angewiesen. Wenn Sie Ihren Garten also igelfreundlich gestalten möchten, lassen Sie an einigen Stellen Laub liegen! Gerade unter Büschen und Sträuchern sollte Laub nicht hervorgeholt werden und

kann dort direkt durch Igel genutzt werden. Als positiver Nebeneffekt schützt dieses Laub, ähnlich wie Rindenmulch, vor Unkraut und gibt einen natürlichen Dünger für Ihre Pflanzen.

Sollten Sie einen Teich in Ihrem Garten haben, sind **flach auslaufende Ufer** ideal für Igel, da sie so ohne Probleme an Trinkwasser kommen. Bei steilwandigen Wasser- und Schwimmbecken hilft eine einfache **Ausstiegshilfe** (Rampe, Holzstück), um Igel und andere Kleinsäuger vor dem Ertrinken zu retten, sollten sie in diese hineinfallen².

Als letzter Punkt zur igelfreundlichen Gestaltung Ihres Gartens, sollte dieser natürlich auch für Igel zugänglich und passierbar sein. So konnte in einer Studie in Zürich festgestellt werden, dass neben der Qualität auch die **Konnektivität** eines Habitats eine wichtige Rolle für Igel in einem urbanen Umfeld spielt³. Während ihrer nächtlichen Aktivitätsphase legen Igel auf der Suche nach Nahrung bis zu 1500 m zurück⁴. Ein einfaches Loch von etwa 13 X 13 cm in Ihrem Zaun bietet für Igel einen **Durchlass** und ist dennoch für die meisten Haustiere oder gegebenenfalls ungebetenen tierischen Gäste in Ihrem Garten nicht passierbar⁵.



Wenn Sie in Ihrem Garten Igel und andere Wildtiere begrüßen möchten, achten Sie also auf eine naturnahe und in einigen Ecken auch wilde Gestaltung Ihres Gartens...

...und mit etwas Glück werden Sie mit solchen Bildern belohnt.



¹ Braaker, S., Moretti, M., Boesch, R., Ghazoul, J., Obrist, M. K., Bontadina, F. (2014). Assessing habitat connectivity for ground-dwelling animals in an urban environment. *Ecological Applications* 24(7), 1583-1595.

² Zefferer, M., Höllig, D., Javurek, B.: Igelfreundlicher Garten. Pro Igel, Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e.V. Lindau/B., 2. Aufl. 2013; ISBN 978-3-940377-07-4

³ Braaker, S., Obrist, M. K., Bontadina, F., Moretti, M.: Urban connectivity. Enhance. Enhancing ecosystem connectivity through intervention—benefits for nature and society? Final Report. Swiss Federal Research Institute. 2012;57-62.

⁴ Zingg R.: Aktivität sowie Habitat und Raumnutzung von Igel (*Erinaceus europaeus*) in einem ländlichen Siedlungsgebiet. Inaugural-Dissertation, Universität Zürich, 1994

⁵ <https://www.hedgehogstreet.org/help-hedgehogs/link-your-garden/>